

## Newsletter Nr. 38

Liebe Freunde,  
liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Förderer,

Kurz vor dem Ny Hary – Tag noch einmal Neues aus Deutschland und Madagaskar



### Mit Weitblick für mehr Hygiene

Henrike Feuerstein ist die erste Gastdozentin, die im Rahmen unserer Bildungspartnerschaft mit der Studenteninitiative Weitblick e.V. drei Monate in Antseranantsoa von März bis Mai tätig war. Im Rahmen ihres Lehrprojektes „Hygiene in der Schülerkantine“ analysierte sie die Gegebenheiten, führte Workshops mit Personal und Schülern durch und erarbeitete Maßnahmenvorschläge und Bildungsposter, die das Erlernte visuell präsent halten. Ihre offene und zupackende Art kam beim Antseranantsoa-Team und allen Schülern, deren Freizeit Henrike mit Begeisterung bereicherte, sehr gut an. Vielen herzlichen Dank!

### Ny Hary – Tag 2012

Nicht vergessen! Am Freitag, 20. Juli um 19 Uhr, findet im Kirchheimer Technischen Zentrum der NY HARY Tag mit 8. Mitgliedervollversammlung statt. Die Einladung wurde an alle Newsletter-Empfänger am 20.06. versandt. Wer sie gelöscht hat, kann sich die [Einladung hier](#) noch einmal herunterladen. Zusätzlich zur Tagesordnung können wir ankündigen, dass unsere im Mai aus Madagaskar zurückgekehrte Volontärin Katharina Bölk anwesend sein und aktuell über ihre Zeit in Antseranantsoa berichten wird.

### Jugendkulturaustausch bereichert beide Seiten

Zwei ereignisreiche Wochen verbrachte die **United Big Band** der JazzKooperative Berliner Schulen in Madagaskar: Zuerst waren die dreißig deutschen Jugendlichen mit zehn Altersgenossen aus Antseranantsoa unterwegs, besichtigten den tropischen Regenwald im Nationalpark Ranomafana und gaben Konzerte an den Partnerschulen des Goethe-Instituts, der deutschen Botschaft und beim großen Jazz-Festival des Goethe-Zentrums in der Hauptstadt Antananarivo. In der folgenden Woche konnten die jungen Berliner die Lebenssituation in Antseranantsoa und den Heimatdörfern der Schüler kennen lernen. Gemeinsam, auch unter Mitwirkung namhafter madagassischer Künstler um Olombelo Ricky, wurden Beiträge auf Schlauchtrompeten, Küchenutensilien, Perkussionsinstrumenten und im Chor für das Abschlusskonzert erarbeitet, das von einer begeisterten Öffentlichkeit mitverfolgt wurde. Neue Eindrücke wurden gesammelt, Freundschaften geknüpft und alle Beteiligten konnten bereichert um zwei Wochen konstruktiven Austausches zwischen Jugendlichen und Musikern beider Kulturen heimkehren. Dank gilt dem Goethe-Zentrum und der deutschen Botschaft in Madagaskar, der madagassischen Botschaft in Berlin, allen Mitmusikern und natürlich ganz besonders der United Big Band unter ihrem Leiter Dr. Martin Burggaller, die uns zusätzlich noch mit zehn Akkordeons für das Bildungszentrum und 3 Milchkühen beschenkte.





Fotos: Maja Burggaller